

## 16. Wahlperiode

---

### Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

#### **Die Empfehlungen der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ für Berlin nutzen! (III): Berliner Theaterlandschaft in ihrer Vielfalt stärken!**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, die Theaterförderung beginnend mit dem Doppelhaushalt 2010/2011 wie folgt zu flexibilisieren:

Von der institutionellen Förderung der fünf großen Berliner Sprechbühnen – Deutsches Theater, Volksbühne, Maxim Gorki Theater, Schaubühne und Berliner Ensemble werden jeweils drei Prozent per anno in einen neuen Titel „Theaterfonds“ im Berliner Kulturetat überführt. Diese Mittel werden als zusätzliche Projektförderung jährlich an Theater bzw. Theater-/Performancegruppen für besondere Projekte der darstellenden Kunst vergeben. Diese Förderung soll sowohl den großen Häusern als auch freien Produzenten und Gruppen ebenso wie Kooperationen zwischen der freien Szene und den Berliner Sprechtheatern offen stehen. Über die Vergabe entscheidet eine Fachjury.

Über die Umsetzung ist bis zum 31. August 2009 zu berichten.

#### ***Begründung:***

Die Berliner Theaterlandschaft zeichnet sich durch eine einzigartige Vielfalt aus, die es unbedingt zu erhalten und weiterzuentwickeln gilt. Jenseits der etablierten Strukturen hat sich seit den 1980er Jahren eine professionelle und ausdifferenzierte freie Theaterlandschaft entwickelt, die weltweit ihresgleichen sucht. Die künstlerischen Leistungen und die Bedeutung der freien Szene innerhalb des Berliner Kulturlebens stehen zunehmend in einem extremen Missverhältnis zu den bestehenden Fördermöglichkeiten. Während Umfang und Qualität des Angebotes kontinuierlich gewachsen sind, hat sich die Fördersumme in den letzten zehn Jahren halbiert. Diese strukturelle Schieflage wurde auch von der Jury, die die Empfehlung zur Vergabe der Mittel zur Förderung der freien Szene gibt, diagnostiziert: Sie bräuchte mindestens doppelt so viel Geld um alle Projekte zu berücksichtigen, deren Qualität eine öffentliche Förderung berechtigt und wünschenswert mache.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses können über die Internetseite

[www.parlament-berlin.de](http://www.parlament-berlin.de) (Startseite>Parlament>Plenum>Drucksachen) eingesehen und abgerufen werden.

Auch die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages kommt zu dem Ergebnis, dass die Leistungen des freien Theaters seitens der Kulturpolitik nur mangelhaft anerkannt und gefördert werden. Sie empfiehlt daher den öffentlichen Zuwendungsgebern, ein ausgewogenes Verhältnis von institutioneller Förderung und Projektförderung herzustellen. Weiterhin spricht sie sich dafür aus, die deutsche Theaterlandschaft insbesondere in ihrer Vielfalt an Kooperationen, Netzwerken und Modellen zu stärken.

Auch die institutionell geförderten Sprechtheater in Berlin profitieren vom Austausch und der Konkurrenz mit der freien Szene. Die Koexistenz von etablierter und freier Kunst sorgt für die notwendige künstlerische Dynamik und ständige Weiterentwicklung. Die flexible Vergabe eines festen Prozentsatzes der institutionell gebundenen Mittel würde kein Haus in seiner künstlerischen Autonomie und Existenz gefährden. Vielmehr würde mit dem „Theaterfonds“ ein Anreiz für innovative Projekte und Modelle geschaffen, von dem die komplette Theaterlandschaft nur profitieren kann.

Berlin, den 19. Mai 2009

Eichstädt-Bohlig Ratzmann Ströver Schruoffeneger  
und die übrigen Mitglieder der  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen